

PRESSMITTEILUNG

Jugendcamp des BMAB 2018

Europas größtes Jugendcamp für Kinder mit Handicap

„Eine Woche nicht behindert sein!“

In Abbensen unweit der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover fand vom 01. bis 08. August das bereits vierte Jugendcamp für Kinder und Jugendliche mit Arm- oder Beinamputation und Gliedmaßenfehlbildungen statt. Mit dieser europaweit einmaligen Veranstaltung bietet der Bundesverband für Menschen mit Arm- oder Beinamputationen (BMAB) betroffenen Kindern im Alter von 8 bis 17 Jahren die Gelegenheit, nicht nur mit Altersgenossen aus ganz Deutschland zusammenzutreffen, die ein ähnliches Handicap mitbringen, sondern auch die Chance, ihr Selbstbewusstsein im Bezug auf die eigene Behinderung zu stärken. So konnten sie acht Tage lang ganz unbeschwert sie selbst sein, ihre Grenzen ausloten und sich untereinander austauschen.

Zudem ermöglichte die direkte Einbindung von Sanitätshäusern, Unternehmen aus der Orthopädie und Prothetik sowie zahlreicher Vereine und Initiativen den Kindern, auch das eigene Bewusstsein für die Möglichkeiten, die ihnen moderne und perfekt angepasste Hilfsmittel bieten, zu wecken.

Für eine umfassende Unterstützung sorgte ein qualifiziertes Team von Betreuern, von denen viele ebenfalls amputiert oder Prothesenträger sind. Einige Junior-Betreuer waren in den Vorjahren selbst als Teilnehmer im Jugendcamp und dienten den Heranwachsenden somit gleichzeitig als Vertrauenspersonen und positive Rollenmodelle. Aber auch engagierte Pädagogen, Physiotherapeuten und Orthopädietechniker gehörten zum Betreuerstab, so dass für alle Eventualitäten von der Heimweh-Attacke bis zur defekten Prothese der richtige Ansprechpartner bereit stand.

Wie in den vergangenen Jahren auch war der Aufenthalt im Camp für alle 68 Kinder komplett kostenlos, da die Mittel vom BMAB zu 100 % durch Fördergelder, Spenden und die tatkräftige Unterstützung zahlloser ehrenamtlicher Helfer bereitgestellt werden konnten. Angesichts der vielen gebotenen Aktivitäten und der Tatsache, dass einige Kinder sogar per Shuttle-Service bundesweit abgeholt wurden, eine beeindruckende Leistung des Verbandes und seiner Mitarbeiter.

Um auch in diesem Jahr wieder ein spannendes und abwechslungsreiches Programm für die acht Camp-Tage auf die Beine zu stellen, hatte das Organisationsteam rund um BMAB-Vizepräsident Detlef Sonnenberg wieder über Monate geplant und zahllose „Klinken geputzt“, um die benötigten Mittel zusammen zu tragen.

Kennenlernen und Freunde finden

Zur Eröffnung des Camps hatte Erlebnispädagoge Florian Böhl einen bunten Mix aus Teamarbeit, Action, Geschicklichkeit und Nachdenken zusammengestellt, der den Kindern einen perfekten Einstieg in die Camp-Woche und Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen bot. Zudem lud ein Pool bei Außentemperaturen von rund 35 Grad zum sommergerechten Badevergnügen ein. Für den Verbrauch überschüssiger Energien zeichnete das Wien Taekwondo Centre unter der Leitung von César Valentim verantwortlich.

Stand-Up-Paddle-Boarding und Sit-On-Top-Kayaking

Gemeinsam mit dem Team von „Amputee Outdoor Action“ unter Matthias Wagner stand auch Wassersport wieder auf dem Programm. Dass die Übungen auf dem wackeligen Brett zugleich auch das Gleichgewicht und die Motorik förderten, ist besonders für die beinamputierten Teilnehmer günstig, denn der therapeutische Nutzen musste nur mit Spaß „erkaufte“ werden.

Freizeit- und Leistungssport

Ganz egal, ob gemeinschaftliches Sportspielen wie Völkerball oder der Einstieg in den Leistungssport bei den Leichtathleten – sportliche Betätigung ist gerade bei körperlichen Einschränkungen wichtig. Unterstützt von Orthopädietechnikern, Sanitätshäusern, Prothesenherstellern und dem Behinderten-Sportverband Niedersachsen konnte ein breites Angebot ausprobiert werden. Und so mancher fand gleich auf Anhieb seinen ganz persönlichen Favoriten unter den zahlreichen Sportarten vom Rollstuhlrugby über Taekwondo und Badminton bis hin zu anspruchsvollen Laufwettbewerben.

Spaß und Party

Was kann bei strahlendem Sommerwetter besser sein, als eine Party am Pool? Richtig: Erst Pool-Party, dann Disco! Denn ein Sommercamp ohne ausgelassene Feierstimmung ist kein richtiges Sommercamp! Und so konnten die Kids gemeinsam mit ihren Betreuern am fünften Tag so richtig abfeiern.

Überraschungsbesuch im Heidepark

Im offiziellen Programm als „Wandertag“ geplant, war der Überraschungsbesuch im Heidepark Resort Soltau eines der absoluten Highlights dieses Jugendcamps. Und dank vom Parkbetreiber ausgegebener „VIP-Tickets“ gab es weder Schlangestehen noch lange Wartezeiten. Einige Attraktionen konnten von den Kindern sogar gleich mehrfach in Folge genutzt werden. Kein Wunder also, dass die Kids am Abend beim Berichten über ihre Erlebnisse kaum zu bremsen waren. Selbst für die hohen Ansprüche des Camps an das Programm ein absolutes Top-Ereignis, an das sich die Teilnehmer noch lange erinnern werden.

Geländetag und Abschluss

Pony-Reiten, Bungee-Trampolin, Slackline, Kletterwand, Taekwondo, Segway fahren, Glücksrad-Tombola, Basketball, Graffiti-Wände und Blasrohrschießen – die Auflistung der Aktionsangebote allein am letzten kompletten Tag auf dem Camp-Gelände hätte andernorts für eine ganze Woche gereicht. In einer „Mini-Messe“ informierten die Prothesenhersteller noch einmal über aktuelle Prothesen und Hilfsmittel. Zum gemeinsamen Ausklang bei einem zünftigen Grillfest waren dann auch die Eltern anwesend und wurden von ihrem Nachwuchs mit den Berichten über das Erlebte überschüttet.

Bevor eine Diashow und das gemeinsame Steigenlassen beleuchteter Ballons für einen emotionalen und stimmungsvollen Abschluss sorgten, wurden einigen ehrenamtlichen Helfern und Partnern noch verdiente Ehrenpreise durch den Präsidenten des BMAB Dieter Jüptner verliehen. Und ein letztes, lang geheim gehaltenes Überraschungshighlight: Ein selbst beinamputierter Feuerschucker illuminierte den Kreis aus Teilnehmern, Eltern, Betreuern, Helfern und Orga-Team mit meterhohen Feuersäulen und kunstvoll inszeniertem Fackelspiel. So huschte zum Abschluss noch einmal ein wenig Magie über die strahlenden Gesichter in der Runde.

Jugendcamp 2019

Das nächste Jugendcamp des BMAB findet vom 28. Juli bis 4. August 2019 im Jugend-, Gäste- und Seminarhaus Gailhof (JuGS) in Gailhof/Wedemark statt. Neben zahlreichen Attraktionen wie Hochseilgarten, Kanufahrten und gemeinsamem Pizzabacken, stehen natürlich auch dann wieder der Spaß und das Erleben einer außergewöhnlichen Gemeinschaft im Vordergrund. Man kann sicher sein, dass sich Detlef Sonnenberg und sein Team auch für die fünfte Auflage des Camps wieder spektakuläre Überraschungen werden einfallen lassen.

Zur sofortigen Veröffentlichung
Dieser Text enthält 6.600 Zeichen
Abdruck honorarfrei

Weitere Informationen:

www.bmab.de
www.facebook.com/BMABJugendcamp/

Kontakt:

Bundesverband für Menschen mit Arm- oder Beinamputation e.V. (BMAB)
Detlef Sonnenberg
Geschäftsstelle:
Kleverkamp 24
30900 Wedemark

Telefon: 089/4161740-0
Telefax: 089/4161740-90
Email: info@bmab.de